

## Mitteilung

im: **Gemeinderat**

---

**Betreff: Broschüre 'Frauen im Schutz des Islam'**

Bezug: 49/2008

Anlagen:

---

### Die Verwaltung teilt mit:

Am 25. November 2007 fand in der Hermann-Hepper-Turnhalle ein Vortrag des Islampredigers Pierre Vogel statt. In diesem Zusammenhang wurde auch die Broschüre „Frauen im Schutz des Islam“ des Autors Abdurrahman Abdulkarim Aschiha ausgelegt. Diese Broschüre enthält unter anderem ein Kapitel, das die Disziplinierung von Frauen durch Schläge befürwortet.

In der Aufarbeitung dieser Veranstaltung fand ein Gespräch zwischen dem Veranstalter Hüseyin Kilicarlan (Vorsitzender des Islamischen Vereins) und dem Oberbürgermeister Boris Palmer sowie dem Ersten Bürgermeister Michael Lucke statt. In diesem Gespräch gab Herr Kilicarlan an, dass er die in der Veranstaltung ausgelegte Broschüre nicht gekannt habe (Mitteilung 49/2008).

Die Auslage der Broschüre hat sowohl in der Öffentlichkeit als auch in der Verwaltung für Aufsehen gesorgt. Die Stabsstelle für Gleichstellung und Integration hat unmittelbar daraufhin die Broschüre „Frauen im Schutz des Islam“ mit der Bitte um Überprüfung an die Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien weitergeleitet. Als Ergebnis der Einsendung erging am 15. Januar 2009 durch ein Gremium der Prüfstelle der Beschluss, die Broschüre in die Liste der jugendgefährdenden Medien aufzunehmen. In der Entscheidungsbegründung gibt das Gremium an, dass die Inhalte des Kapitels „Schlagen der Frau“ „zu Gewalttätigkeit anreizen, verrohend wirken und darüber hinaus als Frauen diskriminierend einzustufen sind“ (S. 3). Für jugendgefährdende Trägermedien ergeben sich Verbreitungs- und Werbebeschränkungen. Der Sachverhalt wurde im Bundesanzeiger Nr.16 vom 20.01.2009 veröffentlicht.

In einem Schreiben vom 17. Februar 2009 bittet der Städtetag Baden-Württemberg nachdrücklich, keine städtischen Einrichtungen und Räume für Veranstaltungen von Herrn Pierre Vogel zur Verfügung zu stellen. Der Städtetag beruft sich auf eine Stellungnahme des

Innenministeriums, die darauf hinweist, dass Herr Vogels Vorträge und Seminare die Demokratieformen der westlichen Welt und die ihnen zu Grunde liegenden Werte offen oder verdeckt ablehnen.